

Gottesdienst 07. September 2014

Herzlich willkommen heißen Euch
Reinhold, Adnan und das Lobpreis-Team



NeuFormation
Leben. Lernen. Leiten. >>>

GJC  >>> *Christliche Freikirche*
Gemeinde Jesu Christi

■ Unsere Berufung und unser Auftrag

– Wozu sind wir berufen?

- ✓ 1.Petr 2,9 Ihr aber seid ein von Gott auserwähltes Volk, seine königlichen Priester, ihr gehört ganz zu ihm und seid sein Eigentum. Deshalb sollt ihr die großen Taten Gottes verkünden, der euch aus der Finsternis befreit und in sein wunderbares Licht geführt hat
- ✓ Eph 4,4 Gott hat uns in seine Gemeinde berufen. Darum sind wir ein Leib. In uns wirkt ein Geist, und uns erfüllt ein und dieselbe Hoffnung.
- ✓ Kol 3,15 Und der Friede, den Christus schenkt, soll euer ganzes Leben bestimmen. Gott hat euch dazu berufen, als Gemeinde Jesu in diesem Frieden ein Leib zu sein. Dankt Gott dafür!

- **Unsere Berufung und unser Auftrag**
 - Die Voraussetzung?
 - ✓ Zunächst geht es darum, uns zu mündigen Christen, zu gesunden Gliedern an seinem Leib, zurüsten zu lassen.
 - ✓ Eph 4,12 12 Sie alle sollen die Christen für ihren Dienst ausrüsten, damit die Gemeinde Jesu aufgebaut und vollendet wird.
 - ✓ 13 Dadurch werden wir im Glauben immer mehr eins werden und den Sohn Gottes immer besser kennen lernen. Wir sollen zu mündigen Christen heranreifen, zu einer Gemeinde, in der Christus mit der ganzen Fülle seiner Gaben wirkt

- **Unsere Berufung und unser Auftrag**
 - Unser Auftrag ist zweifach
 - ✓ **Erstens:** Aktives, starkes Glied am Leib Christi zu sein, um den Leib Christi – das ist seine Gemeinde – aufzubauen und zu stärken. Damit Jesus, der das Haupt ist, in uns und durch uns (seinen Leib, an dem jeder von uns ein Glied ist) wirken kann.
 - ✓ **Zweitens:** das Königreich Gottes in unserer Welt zu proklamieren und aufzurichten, ja, zu etablieren.

■ Unsere Berufung und unser Auftrag

– Werdet voll Geistes

- ✓ Eph 5,18 Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet voller Geist.
- ✓ Er sah, dass es so viel Kraftlosigkeit bei ihnen gab und darum so viel Fruchtlosigkeit.
- ✓ Wenn man sich heute in der Gemeinde des Herrn umsieht, dann hat man denselben Eindruck. Wie viel Kraftlosigkeit überall!
- ✓ Wenn wir in der Apostelgeschichte lesen, dann sehen wir, welche Kraft offenbar wurde in der ersten Gemeinde. Da wurden Kranke geheilt, da geschahen Zeichen und Wunder. Da war Kraft zum Bekennen, da war Kraft zum Leiden und zum Sterben um Jesu willen.

■ Unsere Berufung und unser Auftrag

– Werdet voll Geistes

- ✓ Was ist die Ursache für all das? Weil es an Geist fehlt! Kraftlosigkeit ist nichts anderes als Geistlosigkeit. Und auch die Fruchtlosigkeit ist nur Geistlosigkeit. Warum kommt so wenig bei allem Reden und Predigen heraus? Es fehlt an Heiligem Geist. Warum wirkt das Zeugnis der Kinder Gottes so wenig Frucht? Es fehlt am Heiligen Geist. Wo Geist ist, da ist Kraft; wo Geist ist, ist Frucht. Das ist ganz die Wahrheit.
- ✓ Nichts tut der Gemeinde so Not, wie eine neue Ausrüstung mit Kraft aus der Höhe durch den Heiligen Geist.

- **Unsere Berufung und unser Auftrag**
 - **Werdet voll Geistes**
 - ✓ Was auch immer in der Zukunft kommen mag, wir brauchen Kraft, wenn wir als Überwinder siegreich durch all die Nöte hindurch gehen wollen. Diese Kraft bekommen wir nicht durch mehr Wissen und mehr Erkenntnis, diese Kraft bekommen wir nur dadurch, dass wir mehr Geist bekommen, dass wir voll Geistes werden.
1.Kor 8,1 ...Die Erkenntnis bläht auf, die Liebe aber erbaut.
 - ✓ So ist diese Mahnung des Apostels an die Epheser auch eine sehr zeitgemäße Mahnung für uns. Wir müssen voll Geistes werden, wenn wir den Aufgaben der Gegenwart und Zukunft gewachsen sein sollen.

■ Was wir lassen müssen

– Die Lüge ablegen

- ✓ „Leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind.“ (Epheser 4,25)
- ✓ Das ist die erste Mahnung des Apostels.
- ✓ Wollen wir voll Geistes werden, so müssen wir allem Lügen und Trügen den Abschied geben. Dann müssen wir wahr und klar werden, durch und durch.

■ Was wir lassen müssen

– Wenn ihr zürnt, sündigt nicht

- ✓ „Wenn ihr zornig seid, dann ladet nicht Schuld auf euch, indem ihr unversöhnlich bleibt. Lasst die Sonne nicht untergehen, ohne dass ihr einander vergeben habt.“ Epheser 4,26
- ✓ Neben der Lüge betrübt auch der Zorn den heiligen Geist.
- ✓ Ist denn jeder Zorn vom Übel? Nein.
- ✓ Wenn man das Wort hier genau übersetzt, dann heißt es im ursprünglichen Sinn: „Wenn ihr zürnt, dann hütet euch, dass sich die Sünde nicht einmischt.“

- **Was wir lassen müssen**
 - Wenn ihr zürnt, sündigt nicht
 - ✓ Eph 4,26 Wenn ihr zornig seid, dann versündigt euch nicht. Legt euren Zorn ab, bevor die Sonne untergeht.
 - ✓ Oder: Legt eure Erbitterung ab.
 - ✓ Andere Übersetzung: 26 Seid zornig, aber versündigt euch dabei nicht. Räumt den Grund für euren Zorn aus.
 - ✓ Ps 4,5 Wenn ihr zornig seid, dann versündigt euch dabei nicht! Denkt nachts auf eurem Lager nochmals nach und schweigt!

- **Was wir lassen müssen**
 - Wenn ihr zürnt, sündigt nicht
 - ✓ Es gibt auch einen heiligen Zorn. Jesu Zorn entbrannte bei der Tempelreinigung. Aber das war ein heiliger Zorn über menschliche Sünde, die das Heiligtum entweihte.
 - ✓ Joh 2,13 Kurz bevor die Juden ihr Passafest feierten, ging Jesus nach Jerusalem hinauf.
14 Im Vorhof des Tempels stieß er auf die Händler, die ihre Rinder, Schafe und Tauben zum Verkauf anboten, und auf die Geldwechsler, die 'an ihren Tischen' saßen.

■ Was wir lassen müssen

– Wenn ihr zürnt, sündigt nicht

- ✓ 15 Da machte er sich aus Stricken eine Peitsche und trieb sie alle mit ihren Schafen und Rindern aus dem Tempelbezirk hinaus. Er schüttete das Geld der Wechsler auf den Boden und stieß ihre Tische um,
- 16 und den Taubenverkäufern befahl er: »Schafft das alles weg! Macht aus dem Haus meines Vaters kein Kaufhaus!«
- 17 Seine Jünger erinnerten sich dabei an die Schriftstelle: »Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren.«
- 18 Die führenden Männer des jüdischen Volkes stellten Jesus zur Rede: »Kannst du uns mit einem Wunder beweisen, dass du das Recht hast, so zu handeln?«

■ Was wir lassen müssen

– Wenn ihr zürnt, sündigt nicht

- ✓ Es gibt auch Fälle, wo auch ein Mensch in heiligen Zorn wider menschliche Sünde, Bosheit und Niedertracht entbrennen kann. Aber solche Fälle sind selten. Und die Gefahr ist dann immer sehr groß, dass sich die Sünde einmischt.
- ✓ Darum sagte der sehr praktisch orientierte Apostel Jakobus aus seiner Erfahrung heraus: „Denn der Zorn des Menschen bewirkt nicht, was vor Gott recht ist.“ Jakobus 1,20
- ✓ Damit spricht er eine wichtige Wahrheit aus, die große Beachtung verdient.

- **Was wir lassen müssen**
 - Wenn ihr zürnt, sündigt nicht
 - ✓ Also wir müssen uns hier folgende Fragen stellen:
 - Wann ist es erlaubt, zornig zu sein?
 - Was unterscheidet heiligen, göttlich gewirkten Zorn von menschlichem Zorn?
 - Wann mischt sich die Sünde ein?

■ Was wir lassen müssen

– Wenn ihr zürnt, sündigt nicht

✓ Bei Mose können wir sehr gut den Unterschied zwischen heiligem und unheiligem Zorn feststellen:

– Als er vom Berg Sinai herunterkam und sich dem Lager näherte, sah er das Volk um das goldene Kalb tanzen. Da packte ihn der Zorn, er schleuderte die Tafeln fort und zerschmetterte sie am Fuß des Berges. 2.Mo.32,19

✓ Das war ein heiliger Zorn, den Gott nicht strafte. Er akzeptierte ihn und erneuerte die zerbrochenen Tafeln des Gesetzes.

■ Was wir lassen müssen

– Wenn ihr zürnt, sündigt nicht

- ✓ Aber dann kam ein Tag im Leben des Mose, den er nie vergaß. Wieder einmal murrte und haderte das Volk in der Wüste, weil es kein Wasser hatte. Es war das zweite Mal. Beim ersten Mal musste Mose den Felsen schlagen, nun, beim zweiten Male sollte er zu dem Felsen reden. Aber er war durch das wiederholte Murren des Volkes so voller Zorn, dass er den Felsen wieder schlug.
- ✓ 4.Mose 20,8
- ✓ 8 "Nimm deinen Stab! Ruf mit deinem Bruder Aaron das Volk vor dem Felsen dort zusammen! Sprecht laut zu dem Stein, so dass alle es hören! Dann wird Wasser aus ihm herausfließen, und ihr könnt den Menschen und Tieren zu trinken geben."

■ Was wir lassen müssen

– Wenn ihr zürnt, sündigt nicht

- ✓ 10 Gemeinsam mit Aaron versammelte er die Israeliten vor dem Felsen und rief: "Passt gut auf, ihr widerspenstigen Menschen! Sollen wir euch Wasser aus diesem Felsen holen?,"
- 11 Er hob den Stab und schlug zweimal damit gegen das Gestein. Da strömte eine große Menge Wasser heraus. Das ganze Volk und alle Tiere konnten ihren Durst stillen.
- 12 Aber der Herr sprach zu Mose und Aaron: "Ihr habt mir nicht vertraut und meinen heiligen Namen nicht geehrt, sondern euch selbst in den Mittelpunkt gestellt. Deshalb dürft ihr mein Volk nicht in das Land bringen, das ich ihnen geben werde."

■ Was wir lassen müssen

– Wenn ihr zürnt, sündigt nicht

- ✓ Und alles Bitten des Moses war umsonst. Gott blieb dabei, Mose kam nicht in das gelobte Land. Er war ansonsten der sanftmütigste Mensch auf Erden, sagt das Wort Gottes. Aber diese eine zornige Erregung, die seinen Gehorsam Gott gegenüber untergrub, verschloss ihm das Land Kanaan.
- ✓ So genau nimmt es Gott? Ja, so genau nimmt es Gott! Da sehen wir, wie leicht sich das Zürnen mit Sünde vermischt und wie schwerwiegend dieses Betrübten Gottes und seines Geistes wiegt.
- ✓ Wie geht es uns damit? Einen Diebstahl würden wir für eine schmutzige Sünde halten, einen Betrug auch. Aber ein zorniges „Ausrasten“ halten wir für nicht so bedeutend oder schlimm.

■ Was wir lassen müssen

– Wenn ihr zürnt, sündigt nicht

✓ 5.Mose 32,48 Am selben Tag sprach der Herr zu Mose:
49 "Steig auf den Berg Nebo im Gebirge Abarim! Er liegt gegenüber von Jericho auf dieser Seite des Jordan, im Land der Moabiter. Sieh dir von dort aus das Land Kanaan an, das ich den Israeliten schenke.

50 Danach wirst du dort oben sterben, wie Aaron, der auf dem Berg Hor gestorben ist.

51 Denn ihr beide habt mir die Treue gebrochen. An der Quelle Meriba bei Kadesch in der Wüste Zin habt ihr meinen heiligen Namen nicht geehrt, sondern euch selbst in den Mittelpunkt gestellt.

52 Deshalb sollst du das Land, das ich den Israeliten schenke, nur von weitem sehen und nicht selbst hineinkommen."

- **Was wir lassen müssen**
 - Wenn ihr zürnt, sündigt nicht
 - ✓ Was war der wahre Grund, warum Gott Mose diese Sünde Mose nicht vergeben hat?
 - ✓ Wir lesen dazu eine interessante Aussage von Mose:
 - ✓ 5.Mose 1,37 Auch auf mich wurde der Herr euret wegen zornig und sagte zu mir: "Du wirst das Land ebenfalls nicht betreten.

- **Was wir lassen müssen**
 - Wenn ihr zürnt, sündigt nicht
 - ✓ Das Zürnen ist genauso eine Sünde, die den Heiligen Geist betrübt, wie das Stehlen. Das sollten wir ernst nehmen.
 - ✓ Was kann der Zorn nicht alles anrichten. Auch Kinder Gottes lassen sich dazu hinreißen. Wie viel seelischen Schmerz und Verletzungen hat der Zorn schon angerichtet. Und er lähmt auch unser Zeugnis, das wir als Gläubige abgeben sollen; vor allem durch unseren Lebensstil.

- **Was wir lassen müssen**
 - Wenn ihr zürnt, sündigt nicht
 - ✓ Da ist die Frau, deren Mann zum Trinken begonnen hat. Wenn er sich betrinkt, dann muss sie sich so furchtbar darüber aufregen, dass sie nicht mehr schlafen kann. Und dann hat sie einen wahren Hass gegen ihn, so dass sie ihn am liebsten gar nicht mehr in der Wohnung sehen will und ihn auch nicht mehr ertragen kann.
 - ✓ Was für eine Tragödie für die Kinder, ja, für die ganze Familie. Ein Vater, der sich betrinkt und eine Mutter, die ihren Mann hasst. Was wäre, wenn die Mutter den Vater trotzdem lieben könnte?

- **Was wir lassen müssen**
 - Wenn ihr zürnt, sündigt nicht
 - ✓ Wenn es ihr bewusst würde, dass ihr Mann nur dieses eine, elende Leben hat, da ja das Wort Gottes sagt, dass kein Trunkenbold das Reich Gottes ererben wird. Und dieses eine, elende Leben verkürzt er sich noch durch sein maßloses Trinken. Da will ich doch alles tun, was mir in der Kraft der Liebe Gottes möglich ist, um ihm dieses kurze und elende Leben so angenehm wie möglich zu machen.
 - ✓ Diese Einstellung und vor allem diese Liebe könnte der Schlüssel zu seinem Herzen sein und ihn retten. Aber mit ihrem Hass und ihrer Ablehnung verschließt sie sein Herz immer nur noch mehr.

■ Was wir lassen müssen

– Wenn ihr zürnt, sündigt nicht

- ✓ Und vor allem verschließt sie sich selbst die Tür zum Reich Gottes. Denn es steht geschrieben, dass kein Totschläger oder Mörder einen Anteil am neuen Jerusalem haben wird. Offb.21,8
- ✓ Aber was hat denn Hass mit Mord zu tun? Ja nicht direkt in der Tat, aber in Gedanken, in ihrem Herzen hat sie sich schon öfters gedacht: „wenn er doch tot wäre.“ Der Apostel Johannes sagt, dass, wer seinen Bruder hasst, dass der ein Mörder ist.
- ✓ 1. Joh. 3,15 Jeder, der seinen Bruder oder seine Schwester hasst, ist ein Mörder. Und das wisst ihr: Ein Mörder hat das ewige Leben nicht.

Gottesdienst 07. September 2014

Herzlich bedanken sich für Eure Teilnahme
Reinhold, Adnan und das Lobpreis-Team

Gottes Segen für jeden Einzelnen...



NeuFormation
Leben. Lernen. Leiten. >>>

GJC  >>> *Christliche Freikirche*
Gemeinde Jesu Christi